

Hedi hilft:

DAS ZELTABENTEUER



Idee und Skript: Yvonne Schneider

Illustrationen: Cindy Fröhlich

Text und Gestaltung: WEFRA Classic

Herausgeber: Dr. Theiss Naturwaren GmbH

★
DIESES BUCH GEHÖRT ★
★





Hurra, es ist Freitag. Endlich Wochenende! Darauf hatten sich Timo und Nele schon riesig gefreut. Dieses Wochenende werden sie mit Papa am See zelten. Nur Mama bleibt zu Hause, denn Zelten ist nur etwas für Abenteurer – sagt Papa. Das sind Timo und Nele auf jeden Fall, Mama ist eher ein Angsthase. Nach dem Mittagessen werden die letzten Sachen für das Zeltabenteuer gepackt. „Oh, oh“, sagt Papa, „das ist ja doch viel mehr, als ich dachte. Wie gut, dass unser Auto groß genug ist.“

Plötzlich fängt Timo an zu lachen und ruft seiner Schwester zu: „Ha, ha, du bist ja noch ein Baby oder was willst du mit deinem Kuscheltier Emma? Zelten ist doch nur was für Männer!“ Heimlich hatte sich Nele ihre Emma in den Rucksack gepackt. Ohne Mama war sie nicht gern und Emma tröstet sie immer so toll. Papa hat mittlerweile alles im Auto verstaut und steht bereits abfahrbereit vor der Haustür. Noch schnell ein paar Abschiedsküsse an Mama und schon geht es auf in ein spannendes Abenteuer.





Endlich am See angekommen, suchen Timo und Nele nach einem schönen Plätzchen. „Zuerst müssen wir das Zelt aufbauen, bevor es dunkel wird“, sagt Papa. Timo und Nele sind mit Feuereifer dabei. Ruck, zuck und schon ist es fertig. Nele bemerkt jedoch gleich ein großes Loch im Zeltdach. Papa könnte schwören, dass dieses Loch beim letzten Zelten noch nicht da war. „Egal“, meint Papa, „der Wetterbericht hat keinen Regen gemeldet und man kann nebenbei noch toll den Sternenhimmel sehen.“

Langsam wird es dunkel. Papa und Timo ziehen los, um Holz für ein Lagerfeuer zu holen. Da der See mitten in einem Wald liegt, ist das mit dem Holz kein Problem. Nele hält solange Zeltwache. Wie gut, dass sie ihre Emma mitgenommen hat, da ist sie nicht so allein. Endlich brennt das Feuer und die drei essen genüsslich die Stullen, die Mama ihnen eingepackt hat. Dabei überlegen sie, was sie morgen unternehmen möchten. Angeln! Schnell schlüpfen sie ins Zelt.





Am nächsten Morgen wird Nele als Erste wach. Was hat Timo da im Arm? Aha, er hat auch seinen Schmusi mitgebracht. „Selber Baby!“, denkt Nele. Nach dem Frühstück gehen sie angeln, aber so richtig will kein Fisch anbeißen. Nele ist das viel zu langweilig. Sie will lieber in den Wald gehen und Holz für das Feuer holen. Sie ist doch schon groß! Papa erlaubt es, aber sie darf nur so weit in den Wald, dass sie das Zelt noch sehen kann. „Großes Indianer-Ehrenwort“, verspricht Nele und rennt los. Obwohl es Tag ist, wirkt der Wald viel dunkler, als Nele gedacht hatte. Aber ihrem großen Bruder will sie es zeigen. Sie ist kein Angsthase! Sie sammelt ein Stück Holz nach dem anderen. Ihr Blick geht immer wieder in Richtung Zelt, denn verlaufen will sie sich auf keinen Fall.

Plötzlich raschelt und wuselt es im Gebüsch. „Was war das? Da ist irgendetwas – vielleicht ein Tier?“ Nele schaut sich um, doch dann ist es wieder ruhig. Gerade als sie ein weiteres Stück Holz aufheben will, sieht sie unter einem Baumstamm etwas leuchten. Neugierig geht sie auf den Baumstamm zu und entdeckt einen funkelnden grünen Stein. „Wunderschön“, denkt Nele. „Das ist ab sofort mein Glücksstein!“ Sie hebt ihn auf und steckt ihn in ihre Hosentasche.





Genug Holz hat sie jetzt auch. Schnell läuft das Mädchen zurück zu Papa und Timo, die bereits am Zelt sitzen und auf Nele mit dem Holz warten. Sie haben drei Fische gefangen, die jetzt gegrillt werden wollen. „Man, war das lecker“, rufen Timo und Nele nach dem Essen im Chor. Und dann gehen sie noch eine Runde im See baden. So ein Tag geht schnell vorbei und am Abend sind die Geschwister so müde, dass sie schnell in ihre Schlafsäcke fallen.

Mitten in der Nacht werden die Abenteurer von einem kräftigen Gewitter überrascht. Es regnet Bindfäden und durch das Loch im Dach ist das Zelt schnell voller Wasser. Papa, Timo und Nele sind innerhalb weniger Minuten von Kopf bis Fuß pitschenass. „Schnell Kinder, ins Auto“, ruft Papa. Im Auto ist es zwar trocken, aber kalt. Wie gut, dass er noch eine Decke dabei hat. Damit kuscheln sie sich ein, können aber kein Auge mehr zumachen. Endlich wird es hell und auch das Gewitter ist vorbei. Timo und Papa bauen schnell das Zelt ab und packen alle Sachen ein. Nele darf im Auto bleiben. Was für ein Zeltabenteuer! Da haben sie eine schöne Geschichte zu erzählen.



Müde und durchgefroren, dennoch mit einem Lächeln auf dem Gesicht kommen sie zu Hause an. So früh hatte Mama gar nicht mit ihnen gerechnet. Timo und Nele können nicht aufhören, über das Wochenende zu erzählen – trotz Gewitter hatten alle großen Spaß. Mama muss sie regelrecht bremsen, denn sie stecken immer noch in ihren nassen Klamotten. Endlich umgezogen, kuscheln sie sich mit Papa auf das Sofa.

Die nassen Klamotten bringt Mama gleich in den Wäschekeller. Aber was ist das? Aus Neles Hosentasche fällt der grüne Glücksstein auf den Boden. Mama hebt ihn auf und gibt ihn Nele, die sich riesig freut. Aber der Stein leuchtet gar nicht mehr – komisch.

Es vergeht nicht viel Zeit, da beginnt Nele zu husten und Timo hat ein unangenehmes Kribbeln im Hals. Papa wiederum fühlt sich ganz schlapp. Und so dauert es nicht lange, bis aus dem Wohnzimmer ein wahres Hustenkoncert in allen Tonlagen erklingt. Hausmittel wie Tee, Honig, Suppe oder die kuschelige Wärmeflasche können nicht mehr helfen. Mama überlegt, was zu tun ist.



Aber was ist das? Plötzlich beginnt der grüne Stein in Neles Händen zu leuchten. Grüner Nebel verbreitet sich im Wohnzimmer. Die Familie sitzt mit großen Augen auf dem Sofa. „Kneif mich“, sagt Papa zu Timo. Aus der Nebelwolke schwebt eine Fee auf einem Efeublatt. In der Hand hält sie einen funkelnden Zauberstab. Ihre roten Haare sind zu zwei lustigen Zöpfen zusammengebunden und um ihre freche Stupsnase hat sie Sommersprossen. Sie trägt eine grüne Latzhose mit einer Gürteltasche, voll gepackt mit Efeublättern.

Die Fee schaut die Familie freundlich mit ihren großen braunen Augen an. „Nicht erschrecken, ich bin Hedi aus dem Efeuwald“, stellt sie sich vor und schwingt dabei ihren Zauberstab. „Was machst du denn in unserem Wohnzimmer?“, fragt Nele erstaunt. „Euer Hustenkoncert hat deinen grünen Stein zum Leuchten gebracht, Nele. Ich möchte euch von hartnäckigem Husten und festsitzendem Schleim befreien“, antwortet die Fee.



Die Familie schaut Hedi erwartungsvoll an. „Kannst du etwa zaubern?“, fragt Timo neugierig. „Ja, das kann ich, aber um euch zu helfen, brauche ich keine Zauberkräfte. Schau, für dich habe ich hier das Passende.“ Hedi überreicht Nele eine Flasche Hedelix® Hustensaft. „Und damit es keine Kleckereien gibt, habe ich dir noch einen Zauberstab mitgebracht.“ Sie drückt ihr eine grüne Dosierspritze in die Hand. „Oh, ich wusste gar nicht, dass Hustensaft so gut schmecken kann! Ich fühle mich schon etwas besser“, schwärmt Nele.

Timo beobachtet seine kleine Schwester. „Ich möchte auch einen Zauberstab, aber bitte ohne Hustensaft!“, sagt er eifrig. „Für dich habe ich auch etwas Zauberhaftes“, antwortet Hedi. „Und jetzt pass auf!“ Sie lässt eine halbe lilafarbene Hedelix® Husten-Brause-tablette in Timos Wasserglas fallen. „Wow, das sprudelt aber schön! Mhmm! Und schmeckt lecker fruchtig nach Beeren.“ Timo ist begeistert und trinkt genüsslich sein Glas leer. „Das ist schwarze Johannisbeere, auch Cassis genannt“, erklärt Hedi und schwebt weiter zu Papa. „Für dich sind die Hedelix® Hustentropfen.“ Papa nimmt die Tropfen ein und glaubt, schon eine Wirkung zu spüren.

Hedi grinst zufrieden – wieder eine gute Tat vollbracht. Die Familie hat nun im Arzneischränk für jeden das passende Hedelix®. „Jetzt werden meine drei Helden schnell wieder gesund“, freut sich Mama.

„Nicht vergessen, ihr müsst euer Hedelix® immer so einnehmen, wie es auf dem Beipackzettel steht“, erinnert Hedi. „Ich verabschiede mich jetzt und fliege zurück in den Efeuwald.“ So schnell, wie Hedi gekommen war, ist sie wieder weg. „Danke, tolle Hedi“, ruft ihr Nele nach und schaut auf den grünen Stein in ihrer Hand. Ab sofort trägt sie ihren Glücksstein immer bei sich. Und manchmal darf ihn Timo sogar ausleihen.

 ENDE 





Liebe Eltern, liebe Vorleser,

wir hoffen, Sie und Ihre kleinen Zuhörer hatten Freude an unserem Abenteuer.

Dass sich Kinder oft mehrmals im Jahr erkälten, sehr viel häufiger noch als Erwachsene, ist ganz normal, denn das kindliche Immunsystem wächst zusammen mit den Kindern und schafft es erst mit der Zeit, Erkältungskrankheiten besser standzuhalten.

Aber gerade Erkältungskrankheiten der Atemwege lassen sich gut mit Extrakten aus wirksamen und seit Jahrhunderten bewährten Heilpflanzen behandeln. In der modernen Kinderheilkunde setzt man daher gerne auf pflanzliche Präparate – für kleine Helden empfiehlt sich zum Beispiel Hedelix®.

Lesen Sie nun wertvolle Informationen und nützliche Tipps, mit denen Sie Ihre Kinder gut durch die Erkältungszeit bringen.

Herzliche Grüße vom Hedelix® Team





Deine Fantasie ist gefragt!

Wie könnte Hedi's farbenfrohe Welt wohl aussehen?
Sie freut sich auf einen bunten Zauberwald.



Hedelix® – Für Kleine gemacht, an alle gedacht.

Zauberhafte Vielfalt.



Ab 6 Jahren

Ab 0 Jahren

Ab 2 Jahren

Hedelix® Hustensaft. Apothekenpflichtig. **Wirkstoff:** Efeublätter-Auszug. **Anw.:** Erkältungskrankheiten der Atemwege; Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen. **Hinweis:** Enthält Sorbitol, Propylenglycol und Macrogolglycerolhydroxystearat. **Stand: 07/20-1.**

Hedelix® s.a. Apothekenpflichtig. **Wirkstoff:** Efeublätter-Auszug. **Anw.:** Erkältungskrankheiten der Atemwege, zur Besserung der Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen. **Hinweis:** Enthält Propylenglycol, Menthol, Minzöl und Eukalyptusöl. **Stand: 10/20-1.**

Hedelix® Husten-Brausetabletten. Apothekenpflichtig. **Wirkstoff:** Efeublättertrockenextrakt. **Anw.:** Zur Besserung der Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen; Erkältungskrankheiten der Atemwege. **Hinweis:** Macrogolglycerolhydroxystearat kann Magenverstimmung und Durchfall hervorrufen. Personen unter natriumarmer Diät: Natriumgehalt der Brausetabletten beachten. **Stand: 06/18-1.**

Dr. Theiss Naturwaren GmbH, 66424 Homburg

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“

Hedelix®
Fabelhaft gegen Husten

DR.THEISS